

Dorferneuerung Vehlen; Protokoll zur 3. Arbeitskreissitzung am 22.04.2010

Anwesend: (siehe Teilnehmerliste), div. Gastzuhörer

vom Büro plan:b: Frau Sarah Schürer, Herr Georg Böttner,

vom Büro Luckwald: Frau Nanny Wocken, Herr Georg von Luckwald, Herr Georg Seibert,
(bis 20.20 Uhr)

von der Stadt: Herr Michael Swoboda (zugleich Protokollführer)

Sitzungsdauer: 19.05 Uhr bis 22.15 Uhr

- - - - -

- Eröffnung und Begrüßung

Herr Böttner begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und die Gäste. Als Überleitung zum Vortrag von Herrn von Luckwald erläutert Herr Böttner kurz die Rahmenbedingungen vor Ort und Berührungspunkte zum Klinikneubau.

- Sachstand zum Gesamtklinikum

Herr von Luckwald übermittelt zunächst einem Gruß von Herrn Eppmann, Geschäftsführer des zukünftigen Klinik-Betreibers proDIAKO, und gibt einen Hinweis auf die z.Zt. stattfindende Ausstellung des Architektenwettbewerbs auf der Lieth.

Zu Beginn seines Vortrags erläutert Herr von Luckwald anhand eines Luftbildplans die Lage des Projektes, Gemeindegrenzen und betroffene Schutzgebiete.

Zum jetzigen Planungsstand liegen gemäß Herrn von Luckwald bisher nur Rahmenvorgaben wie das Landschaftsplanerische Konzept vor. Z.Zt. erfolgen die Bestandskartierungen zum Umweltbericht der Bauleitplanung, die die überregional bedeutsamen Bestände von Flora und Fauna erfassen. Die Kartierung wird mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfern vorgenommen. Das Überschwemmungsgebiet der Bückeburger Aue ist bei der Erschließung ebenfalls von Bedeutung.

Weiterhin sind die Vorerhebungen (Verkehrszählungen) zur zentralen Erschließung des Klinikareals sowie erste (Vor-)Verhandlungen zu Grundstückserwerbe durchgeführt worden. Herr von Luckwald weist auf die stattgefundenen Zählungen an den wichtigen Verkehrsknotenpunkten hin. Die so erfassten Verkehrszahlen und die auszuarbeitende Verkehrsprognose des Projektes „Gesamtklinikum“ bilden dann die fundierte Grundlage für die Erschließungsvarianten. Das Verkehrsgutachten wird von einem renommierten Gutachter (Herr Dr. Haller) erstellt. Mit Ergebnissen wird vermutlich in den nächsten zwei Wochen zu rechnen sein. Nach der Erörterung mit den betroffenen Behörden, dem Landkreis und proDIAKO wird die Erschließung konkretisiert und in den nächsten ca. sechs Wochen in die Beratungen kommen. Im Anschluss ist mit der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zu rechnen.

Herr Böttner und die Mitglieder des Arbeitskreises stellen im Anschluss an den Vortrag weitergehende Fragen, die aus Sicht der Dorferneuerung bedeutsam sind.

Die für die Klinikplanung relevanten Punkte zum örtlichen Verkehr werden von der Arbeitsgruppe noch einmal kurz vorgestellt, zum einen die angedachten Kreisverkehre von Müsingen her mit der Weiterleitung entlang des Wäldchens „Schmöen Holz“ (kleine Ortsumgehung) sowie bei der Querung der Maschstraße / Verlängerung Kuhkamp über die B65.

Auch in Anbetracht der auf Eis liegenden gewerblichen Planungen in der Vehler Wieh sowie einer möglichen Radwegeverbindung entlang der dann beruhigten Ahnser Straße in Vehlen erscheint dem Arbeitskreis die Verlegung der L451 eine gute Option zu sein. Bei einer Anbindung der Maschstraße an die B65 müssen die Interessen der Anlieger und die des Allgemeinwohls gegeneinander abgewogen werden.

Zudem muss der landwirtschaftliche Verkehr über den „Stapel“ gewährleistet bleiben. Es müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um zukünftig Schleichverkehr potentieller Klinikumsbesucher zu vermeiden. Möglichkeiten werden kurz diskutiert, im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass die bisherigen Funktionen der Straße mindestens erhalten bleiben müssen.

Herr von Luckwald nimmt die Überlegungen und Vorschläge des Arbeitskreises zur Kenntnis. Insgesamt bleibt in diesem Zusammenhang das Ergebnis des Verkehrsgutachtens abzuwarten.

Zum Thema Natur/Grün stellt Herr Böttner ebenfalls die Überlegungen der Arbeitsgruppe vor. Innerhalb des Landschaftsraums sind Aufwertungen möglich, dort sollten auch im wesentlichen die Kompensationsmaßnahmen für das Klinikum durchgeführt werden. Angedacht sind u.a für die Landwirtschaft nicht störende Baumreihen z.B. entlang des Wirtschaftsweges „Auf dem Stapel“ um klare Strukturen zu bilden. Ökologische Aufwertungen der Uferrandstreifen im Bereich von Aue und der speisenden Zuläufe sowie großflächige Maßnahmen im Überschwemmungsgebiet der Aue werden für sinnvoll erachtet.

Von Seiten des Arbeitskreises wird auf einen historischen Naherholungsbereich Vehlens am „Siel“ hingewiesen, der für die Allgemeinheit nicht mehr zugänglich ist. Hier sollten sich durch ein geeignetes Konzept Naherholung und Naturschutz als vermeintlicher Gegensatz nicht zwingend ausschließen.

Herr von Luckwald bekräftigt, dass der Bedarf an Ausgleichsmaßnahmen aufgrund des Eingriffes primär im vorhandenen Raum umgesetzt werden soll.

Weitergehende Auswirkungen auf Wohnen, Gewerbe und Dienstleister sind nach Aussage von Herrn von Luckwald nur schwer greifbar oder prognostizierbar. Er hält aber positive Impulse für Obernkirchen, Ahnsen und Bad Eilsen für durchaus denkbar (z.B. Baulandnachfrage).

Herr Böttner bedankt sich beim Büro von Luckwald für den Vortrag und die Beantwortung der Fragen aus dem Arbeitskreis und lädt das Büro zu aktuellen Planungen und Entwicklungen beim Thema „Klinikneubau“ am 17.06. in den Arbeitskreis ein.

Die Sitzung wird kurzzeitig unterbrochen und um 20.30 Uhr fortgesetzt.

- Konzept für Freizeitwege

Das Konzept für Freizeitwege wird von Herrn Böttner vorgestellt.

- Nördlich entlang des Beeke-Entlastungsgraben sollte eine Anbindung an die Ahnser Straße über ein Brückenbauwerk (denkbar ist in dem Bereich „Siel“ eine Schutzhütte mit Grillplatz und „Aussichtsturm“) erfolgen,
- im Verlauf des Kuhkamps wäre eine Brücke in Richtung Flughafenstraße wünschenswert,
- der Radweg entlang der B65 soll über die Stollenbeeke und den Weidkamp Richtung Obernkirchen (Papenburg/Kleistring) fortgeführt werden,
- die vorhandenen Wege zum Oberdorf sind zu festigen bzw. zu ertüchtigen.

Die übrigen im Rahmenplan von Vehlen diskutierten Wegeverbindungen sollten weitestgehend aus den Überlegungen heraus genommen werden. Einzig der Ahnser Kirchweg (östl. Prange) könnte als Option noch weiter verfolgt werden.

- Planungsansätze für die Dorfmitte

Herr Böttner stellt den Freiflächenbestand vor und geht auf die unbefriedigende Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität des Dorfmittelpunktes ein. Es gibt keine klare Verbindung zwischen dem Pastorenhaus, dem Haus ELIM und der Dorfgemeinschaftsanlage (DGA). Auch über die Anbindung der Feuerwehr und die Gestaltung des Vorplatzes muss nachgedacht werden. Dabei wird die Neuordnung und Umgestaltung der Vehlener Straße mit der beidseitigen Nutzung eine zentrale Aufgabe der Dorferneuerung sein.

Im Zusammenhang mit der angedachten Verkehrsflussänderung über die untere Maschstraße wäre zu überlegen, ob eine Entlastung der Vehlener Straße überhaupt stattfinden soll bzw. muss. Dazu wird es Aufgabe des Büros plan:b sein, eine Gestaltung dieses Bereiches anzudenken, um zielführend zu entscheiden, was der Dorfmittelpunkt ist und ob die Beruhigung hier notwendig erscheint. Weiter gilt es hier zu klären, wie mit den möglichen Widerständen von Anliegern umgegangen werden soll. Herr Leinert übernimmt zunächst die Aufgabe, Sach- und Planungsstand mit den Anliegern in der Maschstraße zu kommunizieren.

Insgesamt sollten die Freiflächenzusammenhänge besser herausgearbeitet werden. Dabei ist die Frage der funktionalen Beziehungen zum Teil noch ungeklärt. So soll sich beispielsweise der neue „Eine-Welt-Laden“ hinter dem Haus ELIM als Kommunikationszentrum zur B65 öffnen und zugleich auch zur DGA hin anbinden. Weiter sollen die ortsgestalterischen Qualitäten gestärkt werden (z.B. Gliederung der Stellplätze durch Laubbäume im Bereich der Zufahrten zu Kirche und Pfarrhaus sowie im Vorbereich des DGA). Auch der Unterstellplatz für Jugendliche könnte neu gestaltet werden. Die Stellplätze und Abstellmöglichkeiten sollten gebündelt und gestalterisch aufgewertet werden.

Pastor Fischer erläutert darüber hinaus die perspektivischen Bemühungen der Kirchengemeinde, neue Konzepte zu entwickeln. Dazu gehören ein geändertes

Kindergartenkonzept, zu dem der Austausch mit der Stadt noch vertieft werden muss, sowie ein Familienzentrum. Da die Nutzer der DGA im Moment hauptsächlich Auswärtige sind, eine primäre Nutzung durch Vehlener also nicht stattfindet, sollte über eine Neukonzipierung und ggfs. geänderte Trägerschaft der DGA nachgedacht werden. Das alles wären mittelfristige Planungen, die ggf. sinnvoll unter einer Trägerschaft der Kirche zusammengeführt werden könnten. Pastor Fischer wird in Kürze dazu eine gemeinsame Arbeitsgruppe zwischen Kirche und Kommune anregen und zu einem „Runden Tisch“ einladen. Als Teilnehmer aus dem Arbeitskreis werden Frau Frommhage sowie die Herren Hanke, Schuster, Völkening und Wiemann benannt.

Zum Thema Feuerwehr geht Herr Böttner auf die Sanierung des Schlauchturmes ein. Zur Neugestaltung des Feuerwehrhauses stellt er einen Entwurf vor, der aufgrund der Anregungen aus der letzten Gesprächsrunde gefertigt wurde. Der Entwurf wird allgemein wohlwollend zur Kenntnis genommen, einige kleine Änderung bei der räumlichen Aufteilung werden vom Büro notiert. Die Gedanken zur Vorplatzgestaltung müssen noch vertieft werden, eine Pflasterung (in Teilbereichen) wäre denkbar.

- Sonstiges

Das Faltblatt zur Dorferneuerung ist im oberen Bereich der Vehlener Straße nicht verteilt worden. Die Verteilung wird von der Verwaltung nachgeholt.

Frau Elze bittet um eine Konkretisierung des Logo-Auftrages für die Dorferneuerung.

Herr Fischer berichtet, dass schon ein Grundstück(vor)vertrag zwischen der Kirchengemeinde Vehlen und proDIAKO abgeschlossen wurde, der auch Teilaspekte der Dorferneuerung und des Landschaftsschutzes mit berücksichtigt.

- Termine

Der weitere Zeitplan mit den Sitzungsterminen des Arbeitskreises und den inhaltlichen Schwerpunkten wird wie folgt abgestimmt:

- Do., 20. Mai 2010 um 19 Uhr 4. Arbeitskreissitzung
(Ortsmittekonzept, Nachnutzung DGA, Straßenumbauten, Ortsgestaltung – Schwerpunkt privater Bereich)
- Do., 17. Juni 2010 um 19 Uhr 5. Arbeitskreissitzung (u.a. Gesamtklinikum)
- N.N. Exkursion mit den möglichen Kernthemen Dorfplatzgestaltung, sowie Straßenberuhigung und -gestaltung

Herr Böttner beendet mit Dank für die rege Teilnahme gegen 22.15 Uhr die 3. Sitzung des Arbeitskreises.

erstellt 29.04.2010



(Swoboda)